



Einladung zu unserer 31. Gratisbörse am 15.11.2025 von 10:00 Uhr-12:00 Uhr (Annahmeschluss 11:00 Uhr)

Der BUND-Weinstadt möchte Sie herzlich zu seiner 31. Gratisbörse einladen. Nach dem Motto „**Kommen - Bringen - Holen**“ dürfen bei der Gratisbörse Gegenstände, die man selbst nicht mehr braucht, aber für einen anderen noch einen Wert darstellen können, den Eigentümer wechseln. Sinn der Gratisbörse ist, dass noch **Brauchbares nicht im Müll landet**. Dadurch stellt sie auch einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz dar. Bei der Gratisbörse **werden alle brauchbaren und funktionsfähigen Sachen aus dem privaten Haushalten angenommen**.

Nicht gebracht werden dürfen: Bekleidung, Schuhe, schwere Gegenstände wie Möbel, Kühlgeräte oder ähnliche. Ebenfalls nicht angenommen werden defekte Gegenstände.

Für Räder und Skier gibt es gesonderte Börsen und werden deshalb ebenfalls nicht angenommen.

Die Gratisbörse findet nur in der Halle statt. Die Gegenstände bleiben so lange im Eigentum der Anlieferer, bis sie auf den Tischen in der Halle abgelegt worden sind. Über eine kleine Spende freuen wir uns.

Zeit: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr (Annahmeschluss 11:00 Uhr)

Ort: Turn und Festhalle in Schnait

Kontakt: BUND.Weinstadt@BUND.net

Freundliche Grüße und viel Freude beim Durchlesen dieses Herbst-Newsletters!

Ihr Robert Auersperg,
BUND-Ortsverband Weinstadt, 1. Vorsitzender



Der BUND Weinstadt informierte beim Weinstädter Streuobsttag über Wildbienen

Traditioneller Aktionstag rund um die heimischen Obstwiesen

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025, fand im Bürgerpark Grüne Mitte der traditionelle Weinstädter Streuobsttag statt. Wie jedes Jahr bot die Veranstaltung ein abwechslungsreiches Programm rund um die Streuobstwiesen an.

Wildbienen im Mittelpunkt des BUND-Standes

Der BUND Ortsverband Weinstadt informierte die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über die Bedeutung der Streuobstwiesen sowie über den Schutz von Wildbienen. Im Mittelpunkt standen diesmal die Lebensräume und Nistmöglichkeiten der Wildbienen, die als wichtige Bestäuber einen unverzichtbaren Beitrag zur Erhaltung der Obstwiesen leisten.

Anschauungsmaterial und praktische Tipps

Anhand von Anschauungsmaterial zeigten die Aktiven des BUND, welche Nistplätze Wildbienen bevorzugen und wie solche Strukturen auch im eigenen Garten oder auf dem Balkon geschaffen werden können. Ein besonderes Augenmerk galt dabei den sogenannten Sandarien - kleinen, sandigen Bereichen, in denen viele Wildbienenarten ihre Nester anlegen. Interessierte erfuhren, wie leicht solche Stellen selbst angelegt werden können und welcher ungewaschene Sand dafür geeignet ist. Der BUND bot zudem Unterstützung bei der Sandbeschaffung an.

Sand für ein Sandarium ist in kleinen Mengen auch direkt beim BUND-Weinstadt gegen Spende erhältlich.

Kontakt: bund-weinstadt@bund.net

Natur zum Anfassen für Kinder und Erwachsene

Kinder lernten am BUND-Stand, warum Wildbienen für das Ökosystem der Streuobstwiesen so wichtig sind. Auch viele Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich über den Zusammenhang zwischen Artenvielfalt und extensiver Wiesenpflege zu informieren. Dabei wurde deutlich, dass Streuobstwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas zählen - und nicht nur Insekten, sondern auch Vögeln, Reptilien und Kleinsäugern wertvollen Lebensraum bieten.

„Wildbienenschutz sichert die Zukunft unserer Kulturlandschaft“

„Viele wissen gar nicht, wie eng die Vielfalt unserer heimischen Obstsorten mit der Vielfalt der Insekten verbunden ist“, erklärte Thomas Plötzke, Aktiver beim BUND Weinstadt. „Wenn wir Wildbienen schützen, sichern wir zugleich die Zukunft unserer Streuobstwiesen - und damit ein Stück Kulturlandschaft, das Weinstadt seit Jahrhunderten prägt.“

Fünf Jahre Biodiversitätsstärkungsgesetz

Aus dem Volksbegehren „**Rettet die Bienen**“ ist vor fünf Jahren das **Biodiversitätsstärkungsgesetz** entstanden. Neben Ministerien des Land Baden-Württemberg haben die Naturschutzverbände und die Landwirtschaft an diesem Gesetz mitgewirkt.

Wesentliche Inhalte des Gesetzes sind die Einrichtung eines landesweiten Biotopverbund, der Erhalt von Streuobstbeständen, Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und die Reduzierung der chemisch synthetischen Pflanzenschutzmittel, insektenfreundliche Beleuchtung von Gebäuden und ein Ausgleichskataster für Bebauungspläne.

Die Umsetzung, dieses von allen Seiten begrüßten Gesetzes ist zäh und einiges immer erst am Anfang. Der BUND-Weinstadt hat in der Vergangenheit einige Gespräche mit der Stadtverwaltung geführt und sich für die Umsetzung des Biodiversitätsstärkungsgesetz eingesetzt.



Landschaftspflege – Wer hilft mit?

Pflege unserer Streuobstwiesen, Amphibientümpel und Hecken sind **für die Artenvielfalt wichtig**.

Pflegemaßnahmen werden vom BUND-Weinstadt **auch im Spätherbst und Winter durchgeführt**. Meist an Samstagen (Dauer etwa drei Std.).

Vorkenntnisse für diese Arbeiten sind nicht notwendig. Werkzeug wird von uns gestellt. Nach getaner Arbeit gibt es Brezeln, Kaffee und Apfelsaft.

Es macht Spaß in einer netten Gemeinschaft und an der frischen Luft etwas für den Arten- und Naturschutz zu tun.

Kontakt: bund.weinstadt@bund.net oder Telefon 0176/70550017

Es gibt viele Möglichkeiten, sich beim BUND-Weinstadt einzubringen und zu engagieren.

Sie wollen aktiv beim BUND-Weinstadt mitarbeiten?

Angefangen von den unterschiedlichen Pflegearbeiten in Streuobstgebieten und Biotopen, über Nachhaltigkeit und Klimaschutz, bis zur Mitarbeit an Stellungnahmen und Pressearbeit gegenüber Behörden und Politik, kann sich Ihr Engagement erstrecken. Wichtig für uns ist ein harmonisches Miteinander, bei dem sich jede und jeder mit seinen Möglichkeiten einbringen kann.

Nähere Informationen über die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten finden Sie in der [Ehrenamtsbörse auf unserer Homepage](#).

Fragen? Schicken Sie gerne ein Mail an BUND.Weinstadt@BUND.net
Die Protokolle zu unseren Treffen sind auf unserer Homepage abgelegt:
www.Bund-Weinstadt.de

Mitglied werden beim BUND

Die politische und wirtschaftliche Unabhängigkeit des BUND ist unser höchstes Gut. Daher finanzieren wir unsere Arbeit zum größten Teil aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Dabei sind regelmäßige Mitgliedsbeiträge für uns besonders wichtig: Sie geben uns finanzielle Planungssicherheit. Der [Mitgliedsantrag](#) ist auf unserer Homepage und auf der letzten Seite dieses Newsletters hinterlegt.

Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Ortsverband Weinstadt,
Ziegeleistr. 28, 71384 Weinstadt, Telefon: +49 7151 66954.
Redaktion: Robert Auersperg (verantwortlich), Frank Darter.

Bildquellen: Robert Auersperg.

Haben Sie eine neue E-Mail? Per Mail an BUND.Weinstadt@BUND.net können Sie Ihre Adresse ändern.

Sie möchten künftig keine weiteren E-Mails vom BUND Weinstadt erhalten? Per Mail an BUND.Weinstadt@BUND.net können Sie sich aus unserem Newsletter abmelden.

